

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 297. Montag den 19. December 1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sitzung vom 28. November.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Großmann, Göb, Möhler, Lang, Eichhorn, F. Hahn, Altstätter und Kempel.

1490) Das Rescript Herzogl. Kreisamts vom 21. v. M. ad Num. 4418, auf Rescript Herzogl. Ministerial-Abtheilung des Innern vom 15. l. M. ad Num. 35661, das Gesuch des an die Vorbereitungsschule dahier dirigirten Lehrvicars Weber zu Wisper um Entbindung von der Annahme dieser Stelle betreffend, sowie das abschriftlich mitgetheilte Decret Herzogl. Ministerial-Abtheilung des Innern vom 15. v. M. ad Num. 35662, wonach diesem Gesuche willfahrt und der Lehrvicar Peter Ernst zu Hinterwald zum Lehrgehülften an der 3ten Abtheilung der hiesigen Elementarschule ernannt worden ist, und zwar mit einem Gehalt von 180 fl. per Jahr, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1493) Das Gesuch des Joseph Rückert von hier um vachtweise Ueberlassung der bei seinem Wohnhause am Heidenberge belegenen städtischen Grundfläche wird abgelehnt.

1497) Das Gesuch des Bäckermeisters Christian Kunkler von Langenschwalbach um Reception hierher, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Gertrude Schmidt von hier, wird abgelehnt.

1498) Die von dem Bürgermeister entworfene Vorstellung an Herzogl. Finanzministerium, die Erbauung der Trinkhalle und resp. die anderweite Verpachtung des Harzardspieles im Kursaale dahier betreffend, erhält die Zustimmung der Versammlung und wird unterzeichnet.

1499) Das wiederholte Gesuch des Carl Wimpfissinger aus Tyrol um Reception hierher nach erlangtem Staatsbürgerrechte wird nunmehr genehmigt.

1503) Herr Nicol, Namens der Weg-Commission, erstattet Bericht zu dem Schreiben Herzogl. Polizei-Commissariats vom 21. v. M., den Zustand des städtischen Wohnhauses in der Röderstraße betr., und beantragt:

- 1) den Abtritt dieser Hofraithe in den Stall zu verlegen und die Dunggrube mit Bohlen zuzudecken, oder
- 2) dem Miether des Hauses auf den 1. April k. J. zu kündigen und das Haus auf den Abbruch zu versteigern.

Der letztere Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

1506) Zu dem von Herzogl. Kreisamte zum Berichte inscribirten Gesuche des Vincenz Brewer aus Batavia, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, zum Zwecke der Errichtung eines Wechsel-

Geschäftes unter der Firma „Brewer & Moras“, soll Genehmigung bei Herzogl. Kreisamte beantragt werden.

1507) Das Gesuch des Lünchergesellen Carl Löffler von Limburg, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier wird unter dem früheren Vorbehalte auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1508) Das Gesuch des Philipp Dewald aus Oberauroff, Herzogl. Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes zu Clarenthal für sich und seine Frau wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 17. December 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Obrist von Reichenau dahier läßt

Mittwoch den 21. December Nachmittags 3 Uhr

folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Lgrth. St.-Gt. Cl. Mg. Ath. Sch.

Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | | |
|---|------|------|---|---|----|----|--|
| 1 | 1464 | 3314 | 3 | — | 56 | 3 | Acker im großen Hainer, zwischen Johann Wilhelm Kimmel und Ferdinand Bergmann — gibt 12¼ fr. Zehnt-Annuität; |
| 2 | 1913 | 3316 | 1 | — | 70 | 58 | Acker zieht durch den Haingraben, zwischen Rathskassirer Maurer Wittwe und Philipp Zeit — gibt 1 fl. 9 fr. Zehnt-Annuität; |
| 3 | 4807 | 3335 | 3 | — | 88 | 38 | Acker in der Geisheck, zwischen Johannes Dambmann und dem Weg — gibt 30¼ fr. Zehnt-Annuität, |

auf dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 15. December 1853. Herzogl. Landoberschultheißerei.
4875 Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. December, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in dem hinteren Hof der hiesigen Infanterie-Kaserne, verschiedene alte Inventariatsstücke, bestehend in Holz, Eisen, Blechwerk, wollenen Decken u., einer öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung ausgesetzt, wozu Lusttragende zur Concurrenz hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 16. December 1853.

4852

Herzogliche Kaserneverwaltung.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 21. December Morgens 10 Uhr werden in dem Gemeindewald Weisenberg 2r Theil

38½ Klafter Buchenholz,

1650 Stück buchene Wellen

an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert.

Dogheim, den 17. December 1853.

4876

Der Bürgermeister.
Hartmann.

Rußbaumene Stroh- und Rohrseffel, sowie dergleichen kleine für Kinder, sind jetzt in beliebiger Auswahl vorrätig bei

4877

J. P. Ries, kleine Burgstraße No. 11.

Ich erlaube mir hierdurch zu bevorstehenden Weihnachten mein reich assortirtes Lager von **deutschen, französischen und englischen Porzellaines**, worunter besonders eine schöne Auswahl der berühmten **Meissner Figuren, Services** &c., sowie **Crystall- & Glaswaaren, Cigarren-Etuis** und **Porte-Monnaies, Achat- & Bernstein-Artikel** jeder Art bestens zu empfehlen.

Letztere Gegenstände, die ich während der verflossenen Saison in Gmß und Schlangenbad führte, beabsichtige ich gänzlich aufzugeben und kann ich dieselben daher unter dem Fabrikpreise ablassen.

Friedrich Leichtweiss,

4621

Untere Webergasse, im Badhaus zum Stern.

Chinesischer Thee.

Caravanen-Thee in Büchsen à fl. 6. — und fl. 5. —;

Schwarze Sorten: Best Pekoe per Pfund fl. 4. 16 fr.; —
Superior Flowery Pekoe fl. 3. 48 fr.; — Pekoe fl. 2. 48 fr.; —
Congon fl. 2. 8 fr.; — Souchon fl. 1. 42 fr.

Grüne Sorten: Hyson per Pfund fl. 2. 48 fr.; — Superior
Gun Powder fl. 4. —

in vorzüglichster Qualität bei

Carl Bergmann Wittwe,

4672

Langgasse No. 26.

Weihnachts-Geschenke.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl der elegantesten und neuesten **Achat-Waaren** erhalten und dieselben

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe
zum Verkaufe ausgestellt habe.

Als besonders zu Weihnachtsgeschenken passend und zu enorm billigen Preisen empfehle ich:

Broches in allen Farben, div. Steinen und Façons,

Bracelets in Carneol, Onix, Galfeton &c.,

Rockhalter für Herren in allen beliebigen Façons von 12 fr. an per Stück,

Medaillons, Uherschlüssel, div. Sorten **Charivaris**,

Westen-, Chemisetten und Manchettenknöpfe in allen Farben,

alle Sorten **Haar- und Haubennadeln, Bouquethalter, Flacons** &c.

Auch sind daselbst die beliebten **Cayar-Matten** von Cocosfasern zu haben.

W. Almenräder,

4836

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Bei dem Herannahen des Christfestes empfiehlt Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Werken** aller Art, welche sich zu Festgeschenken eignen, namentlich in **Jugend-schriften** und **Bilderbüchern** und werden die Sachen zur bequemerem Einsicht und Auswahl auf Verlangen gerne ins Haus geschickt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Alettenwurzel-Öel,

das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen zu verhindern.

Dieses Öel, verfertigt von **L. Brauneck**, Hof-Parfumeur in Darmstadt, hat meinen Bekannten und mir so auffallende Wirkung gethan, daß ich es als Universalmittel dafür nicht genug empfehlen kann.

Sophie Heimers in Wiesbaden.

Von obigem Öel à Glas 15 und 30 fr., wie auch noch andere **Parfümerien** unter demselben Namen besitze ich für Wiesbaden und die Umgegend alleinige Niederlage, womit ich mich empfehle.

G. A. Schröder,

4762

Hof-Parfumeur.

Zu vorstehenden Weihnachten empfiehlt sich Unterzeichneter in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, besonders in **Stuarbeiten** mit Stickerien. Auch sind bei demselben vorräthig zu haben: **Albums**, **Schreibmappen**, **Wandtaschen**, **Arbeitskörbchen** u., sowie auch dauerhaft gearbeitete **Cigarrenetuis** und **Porte-Monnaies** zu den billigsten Preisen.

C. Schellenberg,

4563

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Spiegelgasse No. 9.

Eeben erschien und ist in der **Buch- und Kunsthandlung** von **Wilhelm Roth** zu haben:

Die Spieler.

Nach dem Original-Gemälde von **L. Knaus** von Wiesbaden.

4878

Gestochen von B. Ph. Baumann in Düsseldorf.

Gr. Format. Preis auf Chines. Papier 6 fl. Auf weiß Papier 4 fl. 30 fr.

Caffé in vorzüglicher Qualität: brauner Java per Pfund 36 fr., blauer Java 34 fr., grüner und gelber Java 30 fr., grünlicher Java 28 fr.; **Stearinlichter** 34 fr.; **Wachskerzen** 1 fl. 12 fr., **Wachstöcke** und **Weihnachtslichter** bei

Carl Bergmann Wittwe,

4784

Langgasse No. 26.

Bei Wagnermeister **Nicolai**, Steingasse No. 21, sind mehrere **Kinderschlitten** zu verkaufen.

4838

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut assortirtes Lager in **Bronze-Waaren**, bestehend in Candelabern, Leuchtern und Handleuchtern, verschiedene Nippisachen, sowie Toilette-Spiegel aller Größen, Nacht-Lampen und solche Uhren, alle Sorten schöne Tintenfässer, Obstkörbe und sonst viele Gegenstände, welche seither in der alten Colonnade No. 12 und 13 gewesen sind.

4669

Georg Hack sen.,

Geisbergweg No. 14.

Neue Weihnachtsbücher!

Im Verlage der Decker'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vom lieben Gott.

Erzählungen für Kinder von Werner Sahn.

Verfasser von: Hans Joachim von Zieten, Friedrich Wilhelm III., Friedrich I., Runersdorf u.

Mit 7 Illustrationen. carton. Preis 1 fl. 39 fr., Velinpapier eleg. gebunden mit Goldschnitt Preis 3 fl. 36 fr.

Neue Märchen aus Wald, Feld und Wiese von Katharina Diez.

Miniatur-Ausgabe. geheftet. Preis 1 fl. 21 fr., elegant gebunden mit Goldschnitt Preis 1 fl. 48 fr.

Vorräthig in der

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

Langgasse No. 25.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten **Goldleisten** für Spiegel und Bilder führe und werden dieselben auf das Schnellste und Billigste eingerahmt.

4879

Fr. Bauer,

Hof-Glaser.

Eine große Partie

seidene Sammt-Reste

von allen Größen zu Hüten und Mantillen verkauft bedeutend unter dem Preise

4420

Ed. Dehler,

Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Eine neue Sendung feiner **Toilett-Seifen** und sonstiger **Parfümerien**, sowie alle Sorten **Weihnachts-Lichtchen** und **Wachstöcke** in schöner Auswahl und billigen Preisen habe ich wieder erhalten und empfehle dieselben zur gencigten Abnahme.

C. Becher Wittwe,

4819

Langgasse No. 8.

6 nussbaumene, modern gearbeitete Nähtischen sind zu verschiedenen billigen Preisen zu verkaufen Metzgergasse No. 7. 4380

Von Herrn C. D. für die Brodkasse empfangene 2 fl. quittire dankbar.
Coulin.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene der in Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 15. November, dem h. B. u. Schauspieler Heinrich Rösch eine Tochter, M. Emma. — Am 11. December, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Christoph Berges ein todtgeborener Sohn.

Proclamirt: Der h. B. u. Grundarbeiter Johann Heinrich Karl Rosenbauer, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Johannes Rosenbauer, und Katharine Karoline Lehnung, ehl. led. Tochter des Häfners Karl Heinrich Lehnung zu Cronberg. — Der Concertmeister Konrad Joseph Fischer dahier, ehl. led. hinterl. Sohn des Musikus Joseph Fischer zu Würzburg, und Anne Marie Auguste Bormann, ehl. led. hinterl. Tochter des Herzogl. Revisionrathes Johann Philipp Bormann. — Der verwittwete h. B. u. Fuhrmann Ludwig Karl Wilhelm Groß, und Jacobine Dorothee Katharine Schaab, ehl. led. hinterl. Tochter des Lehrers Johann Peter Schaab zu Breckenheim.

Copulirt: Am 15. December, der Herzogl. Feldwebel Johann Georg Wild und Marie Luise, geb. Wagner, verwittwete Beyerle.

Gestorben: Am 8. December, Margarethe, des h. B. u. Schneidermeisters Johann Adam Hankammer Tochter, alt 13 J. 5 L. — Am 10. December, der h. B. u. Rathediener Heinrich Anton Schenk, alt 48 J. 11 M. 24 L. — Am 10. December, der Kaufmann Heinrich Ludwig Adolf Lotichius, alt 24 J. 4 M. 24 L. — Am 11. December, der Zimmergeselle Philipp Rittgen von Esch, alt 60 J. — Am 13. December, Margarethe, geb. Schneider, des Herzogl. Hofgerichts-Registrators Georg Adam Weisler Wittwe, alt 83 J. 2 M. 26 L. — Am 15. December, der Korporal August Wilhelm Christian Eller aus Wiesbaden, alt 21 J. 2 M. 22 L. — Am 15. December, Emma, des h. B. u. Schauspielers Heinrich Rösch Tochter, alt 1 M.

Mainz, Freitag den 16. December.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

412	Säcke	Waizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	17 fl. 53 fr.
50	"	Korn	"	"	"	180	"	"	13 fl. 9 fr.
55	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	10 fl. 18 fr.
115	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5 fl. 38 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei	Waizen	6 fr. weniger.
bei	Korn	2 fr. mehr.
bei	Gerste	2 fr. mehr.
bei	Hafer	3 fr. mehr.

1	Malter	Weißmehl	à	140	Pfund	netto	kostet	16 fl. 40 fr.
1	Malter	Roggenmehl	"	"	"	"	"	14 fl. — fr.

4	Pfund Roggenbrod nach der Tare	19 fr.
3	Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	20 fr.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen: halb Weismehl).

bei May 24, D. Schmidt 26, Berger, Buderus, Hilbebrand, Hippacher, Schöll 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Hesel, W. u. J. Jung, F. Kimmel, Lang, Meuchner, Petry, Burkart, Haub, Koch, Sengel 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 40 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner 18, W. Kimmel, May, Wagemann 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr.

bei Nigél 19 fl., Leherich, Ramsvott, Seyberth 20 fl., Fach 20 fl. 12 fr., Petry, Wagemann 20 fl. 30 fr., Levi 21 fl., May 21 fl. 24 fr., Stritter 21 fl. 30 fr., Hesel 22 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr.

bei Nigél 18 fl., Leherich, Ramsvott, Seyberth 19 fl., Koch, Petry 19 fl. 12 fr., Wagemann 19 fl. 30 fr., Fach 20 fl. 10 fr., May 20 fl. 20 fr., Hesel 21 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr.

bei Nigél 17 fl., Ramsvott, Wagemann 17 fl. 30 fr., Fach, Leherich 18 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — fr.

bei Wagemann 13 fl. 40 fr., Mai 14 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei M. Ries 10, Dillmann, Meyer, Steib 12 fr., Bücher, Edingshaus 13 fr.

Rohfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bär 11 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst 9 fr., Bär, Bücher, Blumenschein, Dillmann, Meyer, Renker, Seewald, Seiler, Edingshaus, Steib, Weidmann, Wengandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bär, Bücher, Dienst 9 fr., Dillmann, Hees, Meyer, M. Ries, Edingshaus u. Steib 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr.

bei Baum, Bücher, P. Kim. 20 fr., Frenz, Weygandt 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei H. Käsebier 24 fr., Schlidt, Stuber 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Frenz, Chr. u. W. Ries 22 fr., Dienst 24 fr.

Schweinefett. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Diener, Frenz, A. u. H. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schlidt, Scheuermann, Thon, Weidmann, Seebold 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

bei H. Käsebier, Scheuermann 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Cron, W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, E. Birlenbach, E. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 30 Min.		Morgens 10 Uhr 35 M.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abds. 9½ Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	
Französische Post			
Abends 9½ Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 17. December 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1390	1385	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100	99½
" Interimsscheine Agio . . .	—	230	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	89½	89½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	80½	80	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . .	86½	86½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . .	52½	52
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	70½	70½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	118½	117½	" 4% ditto	99	98½
" fl. 500 ditto	—	20	" 3½% ditto	92½	92
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	74	73½	" fl. 50 Loose	104	103½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	96	95½	" fl. 25 Loose	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93½	92½	Baden. 4½% Obligationen . .	—	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	41½	41½	" 3½% ditto v. 1842 . .	91½	90½
" 1%	21½	21½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate . . .	—	93	" fl. 35 Loose	40	39½
" 2½% Integrale	62½	61½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	101
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	96½	96½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R.	54½	54	" 3½% ditto	93½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	96½	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29½	29
" Ludwigsh.-Bexbach . . .	122½	122½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3½% Obligat. v. 1846 . .	95½	95
" 3½% ditto	91½	90½	" 3% Obligationen . . .	87	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	94½	94	" Taunusbahnactien . . .	309	307
" Sardinische Loose	41½	41	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	115
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	97½	97	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	10½	10½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	103½	103
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . , 9. 37½-36½	20 Fr.-St. . . , 9. 21-20	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 58-57	Engl. Sover. , 11. 44	5 Fr.-Thlr. , 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. , 9. 43½-42½	Gold al Mco. , 380-378	Hochh. Silb. , 24. 32-20
Rand-Ducat. fl. 5. 35-34	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½	

(Coursblatt von A. Salzback.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 297) 19 Dec. 1853.

Annonce.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etagers, Stöcken, Dosen, Cigarren-Etui's, Porte-Monnaies, Crystall, Glas, Porzellan, Steingut, und grauer Steinmasse; in Kaffee-, Thee- und Tafel-Servicen, Dessertteller und Tassen, Carcell- und Modérateur-Lampen, Neusilber-, plattirte und Britanniametall-Waaren in Leuchtern, Theebrettern, Brodkörben, Löffeln, Gabeln; feinsten Pariser und engl. Parfümen, Haarölen und Seifen.

4787

Chr. Wolff,
Hof-Drechsler.

Je viens d'exposer une quantité d'articles tant de l'art que de fantaisie savoir que: Christs, Vierges etc. en statuette d'ivoire; thermometres, presse-papiers, broches, bracelets etc. en corne de cerf et ivoire.

Note: La vente ne durera que jusqu'au 24 Decembre 1853.

W. Sternitzki, Kirchgasse 26.

Ich habe so eben eine Partie sich zu Weihnachtsgeschenken eignender Kunst- und Phantasiegegenstände ausgestellt, als: Christus, Marien ic. in Elfenbeinstatuetten; Thermometer, Briefdrucker, Broschen, Armbänder, Stöcke ic. von Hirschgeweih und Elfenbein.

NB. Der Verkauf wird nur bis zum 24. December dauern.

4825

W. Sternitzki, Kirchgasse 26.

H. Beyerle, Pâtissier,
empfiehlt sein **Sausmacher-Confect** zu
dem bekannt billigen Preis.

4858

Ich erlaube mir, meine verschiedenen reingehaltenen **Weine** in empfehlende Erinnerung zu bringen; unter anderen Sorten verkaufe ich an **weißen Weinen**: 1848r Pfälzer à 12 fr. und Dürkheimer à 18 fr., 1846r Riersteiner à 24 fr., Forster à 30 fr. und Rüdesheimer Ruländer à 48 fr.; an **rothen Weinen**: 1848r Oberingelheimer à 36 fr., 1846r desgleichen à 48 fr. und Almannshäuser à 1 fl., sodann Bordeaux à 48 fr. und 1 fl. 12 fr. per Flasche ohne Glas. Bei dem Verkaufe in Fässern tritt angemessene Preisermäßigung ein.

4491

H. L. Freytag im Bären.

J. H. Heimerdinger,

Kranzplatz No. 1,

empfiehlt eine große Auswahl Porte-Monnaies, Cigarren-Etui's und andere
Quincaillerie-Waaren in Achat, Bronze und Fils à Grin, welche bis zum
24. d. Mts. in seiner Wohnung ausgestellt und auffallend billig abgegeben
werden. Eine große Partie Achat-Knöpfe zu Westen werden besonders
empfohlen.

4833

Beim Herannahen der Festzeit erlaube ich mir die ergebene Anzeige,
daß ich auch in diesem Jahre Alles aufgeboten, mein Lager mit einer
reichen Auswahl

Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften

für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen,

Miniatur-Ausgaben der deutschen Dichter, classischen und illu-
strirten Werken, Andachtsbücher sowie

Kupferstichen, Lithographien,

Albumsblätter und Zeichnungsvorlagen, zu versehen, und mit
Bequämen bereit bin, das zur bequemeren Auswahl Gewünschte in
Partien ins Haus zu senden.

Wilhelm Roth,

Buch- und Kunsthandlung.

4769

Geschäfts-Gröfßnung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich im Hause des Hrn. Waga-
mann, Mezgergasse No. 27, ein **Kurzwaaren-Geschäft** errichtet
habe und empfehle auf bevorstehende Weihnachten alle Arten Kinderspiel-
Waaren und Puppen in reichhaltiger Auswahl, ferner alle Arten Woll-
Waaren, als: große und kleine Pelz-Jacken, Halstrücher, Pelatine,
Handschuhe, Kappen, Socken, Stümpfe, alle Arten Strichwolle; Baum-
wolle-Waaren, als: Unterhosen, Nachtkappen, Handschuhe, Hosenträger,
Geldbörsen, englische und ordinäre Strickbaumwolle aller Art, Nähbaum-
wolle und Seide. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt
sich bestens

Kath. Schroth. 4855

Wollene Winterhandschuhe, sowie sonstige wollene Winter-Waaren, als
Stachen, Ballatins u. s. w. in großer Auswahl, sehr schöne Knaben-
Gürtel, gestickte Kragen, Herrn-Chemisetten und Shirting-Hemden, sowie
meine übrigen Artikel empfehle zur geneigten Abnahme.

Wilhelm Wibel,

Marktsraße 36.

4881

Tafelglas

in allen Größen und Qualitäten ist wieder
angekommen bei

4868

F. A. Bauer, untere Webergasse.

Ein Schaukelpferd ist billig zu verkaufen untere Mezgergasse 34. 4882

Holz-Schuhe.

Von den beliebtesten Schweizer Holzschuhen, d. h. die Sohlen von Holz und der obere Theil von Leder mit Filz oder Pelz gefüttert, habe ich in jeder Größe erhalten, und sind dieselben zu haben in meiner Wohnung, obere Webergasse No. 7, und auf dem Marktplatz an meinem Stand.

4841

J. Schüllich, Schuhmacher.

Weihnachtsgeschenke.

Sehr vortheilhafte Einkäufe in allen Sorten Porcellaines-, Crystall- und Glaswaaren setzen mich in den Stand zu bevorstehenden Festtagen mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager in Servicen, Vasen, Cabarets, Leuchtern, Brodkörben, Desserttellern, Figuren, Butterdosen, Schreibzeugen, Cigarrenhaltern, Fidibus- und Aschenbechern, besonders sehr schöne Tassen, Flacons, Sturzflaschen, Punschterrinen &c. und noch viele andere sich zu Geschenken eignende Gegenstände zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

Gleichzeitig bringe mein Spiegellager in allen Größen Gläser mit und ohne Rahmen in empfehlende Erinnerung.

F. A. Bauer,

4791

untere Webergasse vis-à-vis Herrn A. Jung.

Gastwirthschaft - Empfehlung.

Der Unterzeichnete widmet hiermit seinen einheimischen und auswärtigen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß der Nebeneingang in seine Gastwirthschaft am Theaterplatz von nächsten Weihnachten an geschlossen sein wird, und nur der Haupteingang in der Beßelsstraße C. 129 in dieselbe führt. — Die bisher genossene Gunst wird er auch fortan durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, wie nicht minder durch billige Preise und prompte Bedienung zu erhalten sich bestreben.

Mainz, den 10. December 1853.

4843

Franz Strobel.



Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist mit zwei Nebengebäuden, großem Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Michelsberg No. 26.

3996

Spiegel- und Goldleisten-Lager

von **H. Weimar**, Vergolder, Goldgasse No. 18,
empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten eine große Auswahl von **Spiegeln**
aller Art, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, in ganz reichen
Goldrahmen, sowie in den einfachsten Holzrahmen, belegten und unbeleg-
ten Spiegelgläsern zu den billigsten Preisen. 4747

Kinderregenschirme per Stück 1 fl. 24 fr. und baumwollene Regen-
schirme per Stück 2 fl. sind zu haben bei
4869 **J. W. Wüsten**, Kengasse No. 4.

In Commission zu verkaufen.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände
in Neusilber. **C. Leyendecker**,
4837 Commissionär.

Ziehung der Großherz. Darmstädt. fl. 50 Loose
am 2. Januar 1854.

Haupttreffer: fl. 50,000. — 10,000. — 5000. — 3000. — 2c.
Niedrigster Treffer: fl. 112.

Original Loose zum Tages-Cours und für diese Ziehung à fl. 4. 30 fr.
das Stück bei **Hermann Strauss**,
4883 Sonnenbergerthor No. 6.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in allen in das Puzfach
einschlagenden Artikeln, bestehend in Bändern, Chemisetten, Kragen,
Schleiern, Stickereien, gefertigten Hüten und Hauben nach neuester
Facon u. s. w.

Meine geehrten Kunden mache ich besonders aufmerksam auf eine Partie
Negligé-Hauben zum Preise von 36 fr., sowie auf seine Pariser Modell-
Häubchen, namentlich auf eine Partie Bänder, die ich unter dem Fabrik-
preise abgebe.

Indem ich reelle Bedienung verspreche, bittet um zahlreichen Zuspruch
Henriette Drey,
4772 Webergasse No. 40.

Originalloose à 30 fr. per Stück

zu der am 27. d. M. in Limburg stattfindenden
sehr reichhaltigen **Verloosung** von Gegenständen
aus der dortigen Gewerbehalle sind zu haben bei

4884 **C. Leyendecker**, Commissionär.

Nicht zu übersehen!

50 Procent unter dem Preise wird fortwährend nur bis Weihnachten verkauft bei **J. Schmahl.** 4813

Zu verkaufen.

Ein **Sopha** (Causeuse) mit **6 Stühlen** in neuester Façon und einige **Betten** sind wegen Wohnortsveränderung billig zu verkaufen durch das **Commissions-Bureau** von **C. Leyendecker,**
4885 große Burgstraße 13.

Neugasse No. 17 ist **Seu und Grummet** im Gebund zu verkaufen. 4811

Zurückgesetzte

Schleier und Fächer
werden zu 24 und 30 Kreuzer abgegeben bei
4864 **Henr. Drey,** Webergasse.

Zu vermietthen

eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, 3 Kabinets, Küche, Keller, Holzstall und nöthiges Zubehör, in der Wilhelmstraße.

Das Nähere auf dem Geschäftsbureau von
4851

C. Leyendecker.

Menschenfreundliche Bitte.

Ein thätiger Geschäftsmann, welcher die besten Zeugnisse seiner Redlichkeit aufweisen kann, in den letzten 5 Jahren durch Mißgeschick und Unglück aller Art in seinen Verhältnissen zurückgekommen, sucht einen Menschenfreund, welcher ihm ein Kapital von 300 fl. vorschösse, um solches in 2 Jahren wieder zurückzuzahlen; auch würde man einige Sicherheit leisten. Derselbe würde durch diesen Dienst vor vielem Schaden bewahrt werden. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. 4886

Heidenberg No. 16 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben. 4887

Verloren.

Von der Taunusstraße bis in die Rheinstraße ist am Samstag ein baumwollener **Säckel** mit 2 Schlüsseln, Nadelbüchse und etwas Geld von einer Wittfrau verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 4889

Ein **geometrisches Zeichenoriginal** ist verloren worden. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4890

Ein schwarzer **Mudelhund** hat sich verlaufen. Man bittet denselben an die Expedition d. Bl. abzuliefern. 4888

Gesuche.

Ein Mädchen, welches nähen, perfect bügeln, fristren, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Condition und sieht mehr auf solide Behandlung als auf großes Salair. Zu erfragen in der Expedit. dieses Blattes. 4872

Ein eiserner Kinderschlitten (Schleife) wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Blattes. 4891

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei Kindern oder als Zimmermädchen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4892

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Obersteuerrath Herget die Leitung der Geschäfte bei der Zolldirection zu übertragen, den Ministerialsecretär Olsenius zum Assessor bei der Ministerial-Abtheilung der Finanzen, den Revisor Freytag zum Assessor bei der Zolldirection und den Probator Ler zum Buchhalter bei der Staatscassendirection zu befördern, den Probator Riehl von der Ministerialabtheilung der Finanzen an die Staatscassendirection, den Probator Ebert von der Staatscassendirection, sowie den Kanzlisten Stahl von dem Kriegsdepartement an die Ministerialabtheilung der Finanzen zu versetzen und den Diurnisten Krefel zum Kanzlisten bei der Ministerialabtheilung der Finanzen zu ernennen geruht.

Höchst dieselben haben den Recepturaccessisten Franz I. von Runkel zum Probator bei der Rechnungskammer, die Recepturaccessisten Kühn zu Rennerod und Fousséaume zu Herborn zu Receptursecretären gnädigst ernannt, den Receptursecretär Müller von Idstein nach Runkel, die Recepturaccessisten Franz II. von Höchst nach Idstein, Schwab von Bleidenstadt nach Diez, Ulrich von Montabaur nach Bleidenstadt gnädigst versetzt und die Recepturgehülfsen Friedrich Deubel von Hachenburg und Albert Adermann von Usingen zu Recepturaccessisten, ersteren zu Wallau und letzteren zu Usingen, sowie den Sergeanten Leicher zum Assistenten bei dem Hauptsteueramte zu Viebrich gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Justizamtsaccessisten Reutner von Nastätten nach Braubach zu versetzen geruht.

Höchst dieselben haben dem Conrector Dr. Becker zu Hadamar die nachgesuchte Dienstentlassung gnädigst ertheilt.

Carl Götz von Frankfurt a. M., Wilhelm Müller von Weilburg, Adolph Gyring von Wiesbaden, Otto Endres von Weyer, Ludwig Wenzel von Löhnberg, Adolph Best von Weilburg, Carl Brunn von Höchstebach und Gustav Hegmann von Idstein sind in Folge der im Herbst dieses Jahres stattgefundenen Concursprüfung in den theologischen Wissenschaften in die Zahl der geprüften Candidaten der evangelischen Theologie aufgenommen worden.

Für Unterhaltung.

Die Eroberung Konstantinopel's im Jahr 1453, und Muhamed II.

(Fortsetzung aus No. 295)

Nachdem diese Operation erfolgt war, ließ der Sultan in kurzer Zeit ein Schiff erbauen, auf welches er Batterien brachte, die den Genuesischen Schiffen antworten und die Stadt in Trümmer schießen sollten. „Als die

Griechen dieses Wunder erblickten," — sagt ein Türkischer Geschichtschreiber — „begriffen sie, daß ihr Verderben nahe war; das Wort erstarb ihnen auf den Lippen und in ihrem Herzen entzündete sich das Feuer der Verzweiflung.“

Eine unter den Konstantinopolitanern verbreitete Prophezeiung hatte geweissagt, daß ihre Stadt fallen würde, sobald man Flotten über die Erde segeln sähe. Die Unglück verkündende Prophezeiung erfüllte sich jetzt vor ihren Augen. Dessenungeachtet schlichen sich in einer finsternen Nacht drei leichte Barken, von denen jede mit zehn Griechischen Jünglingen bemannt war, zwischen den Osmanischen Fahrzeugen ein und versuchten sie anzuzünden. Aber Türken wachten. Sie waren durch die in Galata wohnenden Genueser, welche während der Belagerung wechselweise die Türken und die Griechen verriethen, um sich die Gunst des Siegers, wer er auch seyn möge, zu sichern, von dem Unternehmen benachrichtigt worden. Die jungen Griechen wurden bemerkt, gefangen genommen und getödtet; am folgenden Morgen bei Sonnenaufgang zeigten die Osmanen den Belagerten die blutigen Häupter ihrer Landsleute. Die Vergeltung erfolgte schnell. Konstantin hatte Moslemitische Gefangene, und er ließ dieselben ebenfalls enthaupten und ihre Köpfe auf die Mauern stecken, daß sie die Belagerer erblicken mußten. Der Kampf wurde mit jedem Tage heftiger. Dessenungeachtet machte Muhamed, von einem uns unbekannt gebliebenen Gefühle getrieben, dem Griechischen Kaiser Friedensanträge und bot ihm, unter der Bedingung, daß er ihm Konstantinopel übergebe, ein Fürstenthum in Morea an. Der Kaiser antwortete ihm, daß Morea ihm gehöre, daß er es dem Sultan geben würde, wenn er den Frieden wünsche, daß er jedoch Konstantinopel und sein Volk nie verlassen werde. Der durch die Weigerung Konstantin's gereizte Sultan rief: „Konstantinopel wird in wenigen Tagen meine Hauptstadt oder mein Grab seyn!“

Er kündigte seinem Heere auf den 29. Mai einen Hauptsturm an, und entflammte den Kampfesifer seiner Soldaten dadurch, daß er ihnen zur Belohnung ihres Muthes die schönen Griechischen Weiber, die Gefangenen und die Erlaubniß zur Plünderung Konstantinopel's versprach, während er sich selbst vor die Stadt und ihre Gebärde vorbehielt. Er verheiß sogar demjenigen seiner Soldaten, welcher zuerst die Mauern der Griechischen Kaiserstadt ersteigen würde, die Statthalterchaft der reichsten Provinz seiner Länder. Er ritt unter sein Heer und schwur, einen goldenen Streifkolben in der Hand haltend, bei dem Propheten von Mekka, bei der Ecce seines Vaters, bei seinen Kindern und seinem Edworte, daß der Koran in Konstantinopel triumphiren werde. Seine Anrede wurde durch ein allgemeines Jubelgeschrei beantwortet. Die Drwische durchreißten die Glieder der Soldaten unter dem Rufe: „Glücklich sind Diejenigen, welche die Märtyrerpalme erringen werden! Wehe den Feigen, welche an die Flucht denken!“

Am Abend des 28. Mai wurde plötzlich das Türkische Lager festlich beleuchtet. Die Soldaten vergnügten sich mit Tänzen und ließen die Lust von ihren Jubelliedern widerhallen. Die Moslemin feierten ihren Sieg im Voraus. Das Innere von Konstantinopel bot jedoch ein ganz anderes Schauspiel dar. Die Einwohner jedes Alters, Geschlechts und Standes irrten auf den Straßen umher und eilten unter Verzweiflungsgeschrei in die Kirchen. Kyrie eleison! Kyrie eleison! sprachen sie, am Fuße der geweihten Altäre auf die Knie sinkend. Herr, wende Deinen gerechten Zorn von uns ab und erlöse uns von unsern Feinden!

Konstantin Paläologus vergab während dieser Vorgänge seinem herrlichen Charakter nichts. In der Angstmacht vom 28. zum 29. Mai begab sich der heroische Kaiser in die Sophienkirche, beichtete, nahm das Abendmahl, bat Diejenigen, welche er während seines Lebens etwa beleidigt habe, um Verzeihung, kehrte sodann in seinen Palast, welchen er nicht wieder sehen sollte, zurück, nahm seine Waffen, stieg zu Pferde, versammelte seine Handvoll Tapfere auf dem Hippodrom und sprach mit fester Stimme zu ihnen: „Kameraden, unser letzter Triumph oder unsere letzte Stunde naht heran! Möge unser Muth alle Gefahr überwinden! Eure Voreltern haben die Welt, welche gegen sie unter den Waffen stand, unterworfen. Konstantinopel hat seit Jahrhunderten den Angriffen der Barbaren widerstanden. Noch vor Kurzem ist Murad II. weit von unsern Mauern zurückgeworfen worden! Erst vor wenigen Tagen hat Eure Tapferkeit die Soldaten Mured's zum Weichen gebracht.

„Unsere Gräben, unsere Felder, ja selbst ihre Verschanzungen sind mit ihren Todten besäet. Laßt nur noch einen Tag den Muth nicht sinken, meine Freunde, dann ist Alles gerettet. Wir vertheidigen Dasjenige, was dem Menschen am heiligsten ist — unsere Religion, unser Vaterland, unsere Freiheit! Der Ruhm erwartet uns, — das Vaterland ruft uns! Die Schatten unserer Helden blicken auf uns nieder! — kommt, ich werde alle Gefahren des Kampfes ebensogut, wie alle Früchte des Sieges mit Euch theilen. Wenn aber Konstantinopel fallen, wenn meine Kameraden umkommen sollten, so werde ich sie nicht überleben!“

„Ja, wir werden mit Dir siegen oder sterben! Sieg und langes Leben dem Konstantin Augustus!“ riefen die Krieger. Sie umarmten sich unter Thränen und gingen, sich dem Tode weihend, nach den ihnen zugewiesenen Posten. Der Kaiser stellte sich mit dreihundert ausgewählten Leuten an dem St. Romanosthore auf.

Der vom Sultan angekündigte Hauptsturm begann am 29. Mai mit dem ersten Morgengrauen. Die ganze türkische Artillerie beschloß die Stadt zu gleicher Zeit von dem Hafen und von der Landseite. In Kurzem sind die Sturmleitern der Belagerer am Fuße der Wälle aufgerichtet und die Moslemin ersteigen die Bresche. Der über dem St. Romanosthore postirte Kaiser schlägt sich wie ein Löwe; an seiner Seite befindet sich sein Vetter, Theodor Paläologus, Demetrius Kantakuzenos und Giustiniani, ein durch seine Tapferkeit und seine militairischen Talente berühmter Genuessischer Edelmann.

Es ist acht Uhr und noch immer werden die Türken zurückgeschlagen. Jetzt aber erhält Giustiniani eine Kugel in die Hand und bittet den Kaiser um Erlaubniß, sich zurückzuziehen. „Deine Verwundung ist unbedeutend,“ — sagte Paläologus zu ihm — „bleibe hier, verlaß uns nicht! Auf welchem Wege wolltest Du auch die Stadt verlassen? Wir sind auf allen Seiten eingeschlossen.“ — „Ich werde den Weg einschlagen, welchen Gott den Moslemin geöffnet hat,“ antwortete Giustiniani, der mit diesen Worten seinen Ehrenposten verläßt, und durch diese Feigheit seinem ruhmvollen Leben einen Makel aufdrückt. Der Rückzug des Genuessischen Generals ver-
setzt die Belagerten in Bestürzung. (Fortf. folgt.)